

Vorlage		Vorlage-Nr: FB 61/0744/WP18
Federführende Dienststelle: FB 61 - Fachbereich Stadtentwicklung, -planung und Mobilitätsinfrastruktur		Status: öffentlich
Beteiligte Dienststelle/n:		Datum: 14.08.2023
		Verfasser/in: FB 61/010 // Dez.III
Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 15.06.2023, öffentlicher Teil		
Ziele: Klimarelevanz keine		
Beratungsfolge:		
Datum	Gremium	Zuständigkeit
17.08.2023	Planungsausschuss	Entscheidung

Beschlussvorschlag:

Der Planungsausschuss genehmigt die Niederschrift der Sitzung vom 15.06.2023, öffentlicher Teil.

Anlage/n:

Niederschrift vom 15.06.2023, öffentlicher Teil

N i e d e r s c h r i f t

Sitzung des Planungsausschusses

Sitzungstermin:	Donnerstag, 15.06.2023
Sitzungsbeginn:	17:00 Uhr
Sitzungsende:	21:00 Uhr
Ort, Raum:	Verw.Geb. Mozartstraße Raum 207/208, Mozartstraße 2-10, Aachen

Anwesende:

Ratsherr Johannes Hucke	Vorsitzender
Bürgermeister Norbert Plum	
Ratsherr Christoph Allemand	
Ratsherr Harald Baal	
Ratsherr Marc Beus	
Ratsfrau Gaby Breuer	
Ratsherr Achim Ferrari	
Ratsherr Wilhelm Helg	
Ratsherr Wolfgang Palm	
Ratsherr Carsten Schaadt	
Frau Maria Dörter	
Herr Jan Frieders	
Herr Alexander Gilson	
Herr Ernst-Rudolf Kühn	
Herr Tobias Küppers	
Herr Dieter Müller	
Herr Walter Duikers	Vertretung für: Frau Brigitte Roth

Abwesende:

Ratsherr Henning Nießen	entschuldigt
Herr Ralf Demmer	entschuldigt
Frau Brigitte Roth	entschuldigt

von der Verwaltung:

Frau Burgdorff	Dez. III
Herr Begaß	FB 02
Frau Blumberg	FB 56
Frau Hajock	E 26
Frau Hens	FB 61
Herr Herrmann	FB 13
Frau Kubbilun	FB 61
Frau Ohlmann	FB 61
Frau Reiners	E 26
Herr Schavan	E 26
Herr Schneiderwind	E 26
Herr Schuster	FB 60
Frau Strehle	FB 61

als Schriftführerin:

Frau Vohn	FB 61
-----------	-------

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- 1 **Eröffnung der Sitzung**

- 2 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023 und vom 25.05.2023,
öffentlicher Teil**

- 3 **Städtebauförderung
Jahresbericht 2022, Arbeitsprogramm 2023 und Folgejahre
Vorlage: FB 61/0670/WP18**

- 4 **Haus der Neugier - Meilensteine der weiteren Entwicklung**

- 5 **Sachstand 'Integratives Transformationskonzept Rothe Erde'
Vorlage: FB 02/0238/WP18**

- 6 **Wohnen für Studierende in Aachen (Aktionsfeld „Hochschulentwicklung und Wohnen“,
Handlungskonzept Wohnen)
Vorlage: FB 56/0299/WP18**

- 7 **Erweiterungsbaumaßnahme Inda Gymnasium im Rahmen der Umstellung von G 8 auf G 9
Vorlage: FB 45/0388/WP18**

- 8 **Wettbewerb Franzstraße
hier: Sachstandsbericht**

- 9 **Bebauungsplan -Vaals Grenze- im Bereich Vaalser Straße, Püngelerstraße und Grensstraat
hier: Aufstellungsbeschluss
Vorlage: FB 61/0692/WP18**

- 10 **Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 64 – Erweiterung Westfriedhof I – für den Bereich Westfriedhof**
hier: **Aufhebungsbeschluss**
Vorlage: **FB 61/0657/WP18**

- 11 **Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 152 – Soerser Weg –**
hier: **Aufhebungsbeschluss**
Vorlage: **FB 61/0658/WP18**

- 12 **Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 202 – Landschaftspark Soers –**
hier: **Aufhebungsbeschluss**
Vorlage: **FB 61/0659/WP18**

- 13 **Mitteilungen der Verwaltung**

- 14 **'Einstein-Teleskop'**

Nichtöffentlicher Teil

- 1 **Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023 und vom 25.05.2023, nichtöffentlicher Teil**

- 2 **Vorbereitende Untersuchungen östliche Innenstadt - Zwischenbericht:**

- 3 **Haus der Neugier: zu erwartende Ergebnisse aus der Fortführung der Machbarkeitsuntersuchung bis Herbst 2023**

- 4 **Private Bauvorhaben:**

- 5 **Projektentwicklung Prager Ring**
hier: Vorstellung der aktuellen Planung und weiteres Vorgehen

- 6 **Sachstand 'Integratives Transformationskonzept Rothe Erde'**

- 7 **'Einstein-Teleskop'**
Vorlage: FB 02/0222/WP18

- 8 **Theaterplatz i.R. Innenstadtkonzept 2022;**
hier: Statusbericht und Leitplanken für die weitere Vorgehensweise
Vorlage: FB 61/0702/WP18

- 9 **Projektentwicklung - Mariabrunnstraße / Weberstraße -**
hier - Durchführung eines Wettbewerbs
Vorlage: FB 61/0594/WP18

- 10 **Bebauungsplan Nr. 966 - Champierweg / Soerser Weg - Sachstandsbericht**
Vorlage: FB 61/0689/WP18

- 11 **Mitteilungen der Verwaltung:**

Protokoll:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung und begrüßt die Mitglieder des Ausschusses sowie die Vertreter*innen von Verwaltung, Presse und Öffentlichkeit.

Zur Tagesordnung beantragt Herr Plum, TOP I/5 „Haus der Neugier“ abzusetzen, da hierzu keine Beratungsunterlagen vorlägen. Ein solch komplexes und bedeutendes Vorhaben wolle man nur auf Grundlage einer Vorlage beraten, die auch eine vorherige Abstimmung in den Fraktionen ermögliche.

PLA/27/WP18

Ausdruck vom: 11.08.2023

Seite: 5/21

Herr Baal plädiert dafür, den Punkt auch ohne Vorlage auf der Tagesordnung zu belassen. Eine Beschlussfassung sei nicht erforderlich, aber eine regelmäßige und frühzeitige Information des Ausschusses über die Entwicklung des Projekts halte man für geboten.

Herr Palm spricht sich für eine Absetzung des Punktes aus.

Frau Burgdorff erläutert, dass eine Information des Ausschusses über den aktuellen Stand des Projekt aus Sicht der Verwaltung angesichts der engen Zeitachse bis zu einer Entscheidung im Herbst sinnvoll sei. Zudem wolle man mit dem heutigen Vortrag dem Wunsch des Ausschusses aus der letzten Sitzung nachkommen, darzustellen, welche Planungstiefe bis dahin erreicht werden könne.

Herr Helg schlägt als Kompromiss vor, nur den Vortrag der Verwaltung anzuhören und auf eine Aussprache zu verzichten. Eine Beschlussfassung sei heute ja ohnehin nicht vorgesehen.

Der Vorsitzende stellt den Antrag auf Absetzung zur Abstimmung.

Der Ausschuss beschließt mehrheitlich, den Tagesordnungspunkt I/5 „Haus der Neugier“ von der Tagesordnung abzusetzen.

Zu TOP II/7 „Einstein-Teleskop“ weist Herr Baal darauf hin, dass er bereits in der letzten Sitzung darum gebeten habe, dieses Thema öffentlich zu behandeln. Da dies nicht berücksichtigt worden sei, er aber weiterhin keinen Grund für eine Nichtöffentlichkeit erkennen könne, beantrage er nun, den Tagesordnungspunkt in den öffentlichen Teil zu verschieben.

Herr Plum stimmt einer öffentlichen Beratung grundsätzlich zu, macht jedoch Beratungsbedarf in seiner Fraktion geltend. Aufgrund dessen beantrage man eine Vertagung des Punktes.

Der Ausschuss beschließt einstimmig die Verlagerung des Tagesordnungspunkts II/7 „Einstein-Teleskop“ in den öffentlichen Teil.

Der Ausschuss beschließt weiterhin, den Tagesordnungspunkt auf die nächste Sitzung nach der Sommerpause zu vertagen.

Herr Baal gibt zu Protokoll, dass er auch für den vertagten TOP eine Beratung im öffentlichen Teil beantrage.

Weitere Änderungswünsche zum öffentlichen Teil der Tagesordnung liegen nicht vor.

**zu 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 27.04.2023 und vom 25.05.2023,
öffentlicher Teil**

Da die Niederschriften den Ausschussmitgliedern noch nicht vorliegen, wird die Genehmigung einvernehmlich vertagt.

**zu 3 Städtebauförderung
Jahresbericht 2022, Arbeitsprogramm 2023 und Folgejahre
Vorlage: FB 61/0670/WP18**

Frau Kubbilun erläutert die Vorlage der Verwaltung. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung.

Für die Fraktion der Grünen dankt Frau Dörter der Verwaltung für die kompakte Vorlage und die ergänzenden Erläuterungen. Damit werde nochmals deutlich, wo die Gebiete mit besonderem Handlungsbedarf und damit auch die Schwerpunkte für den zukünftigen Einsatz von Städtebaufördermitteln lägen. Insbesondere auf die Ergebnisse der jetzt in Vorbereitung befindlichen Konzepte für die östliche Innenstadt und das Gebiet Forst/ Schönforst/ Driescher Hof sei man sehr gespannt.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis. Er beauftragt die Verwaltung, auf Grundlage der vorgestellten Projektstände die Anmeldung zur Städtebauförderung vorzubereiten.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 4 Haus der Neugier - Meilensteine der weiteren Entwicklung

Der Punkt wurde vertagt, siehe hierzu TOP I/1.

**zu 5 Sachstand 'Integratives Transformationskonzept Rothe Erde'
Vorlage: FB 02/0238/WP18**

Herr Begaß präsentiert einen ausführlichen Überblick über den gegenwärtigen Stand des Prozesses. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung.

Auf Nachfrage von Herrn Allemand erläutert er, inwieweit statische Betrachtungen des Bestands als Grundlage für eine mögliche Nachverdichtung bzw. Aufstockung bereits stattgefunden oder noch geplant sind.

Für die CDU-Fraktion erklärt Herr Baal, dass man der Vorlage der Verwaltung grundsätzlich zustimmen könne. Mit der Altlastenproblematik stehe allerdings noch ein entscheidendes Thema im Raum, das dringend behandelt werden müsse. Für die Kosten der Sanierung müsse man die Eigentümer in die Pflicht nehmen, eine Sozialisierung dieser Kosten komme für seine Fraktion nicht in Frage. Dass diese Kosten anfallen, sei aus seiner Sicht unumgänglich, da kaum vorstellbar sei, dass eine zukünftige Entwicklung unter dauerhaftem Erhalt der kompletten Versiegelung stattfinden werde. Ein weiterer zu klärender Punkt sei die noch fehlende Abbildung des Projekts in der mittelfristigen Finanzplanung. Das gesamte Vorhaben stehe sowohl in finanzieller als auch in personeller Hinsicht in Konkurrenz zu einigen anderen wichtigen Projekten, die man zeitnah in eine Reihung bringen müsse, um dann zu entscheiden, was tatsächlich machbar sei.

Für die Fraktion der Grünen würdigt Frau Dörter die Komplexität des Prozesses, der eine große Herausforderung darstelle, gleichzeitig aber auch große Chancen für eine zukunftsfähige Entwicklung biete. Man sehe das Projekt mit dem beschriebenen integrierten Ansatz auf dem richtigen Weg und bitte darum, auch den Planungsausschuss engmaschig zu informieren.

Für die SPD-Fraktion weist Herr Plum auf die erhebliche Anzahl von Großprojekten hin, die aktuell anstünden und bearbeitet werden müssten. Man halte eine Prüfung der Realisierbarkeit und eine Priorisierung für dringend erforderlich, damit man die begrenzten Ressourcen in Verwaltung und Politik sinnvoll und zielgerichtet einsetzen könne. Dem Prozess in Rothe Erde stehe man zwar grundsätzlich positiv gegenüber, die Altlastenproblematik halte man allerdings für komplex und für schwierig lösbar, da nicht klar sei, inwieweit die heutigen Eigentümer herangezogen werden könnten. Vor diesem Hintergrund plädiere man dafür, in der Kommunikation und vor allem in Verhandlungen sehr zurückhaltend zu agieren.

Für die Fraktion Die Linke dankt Herr Beus der Verwaltung für die Vorlage. Der anstehende Transformationsprozess in diesem Bereich und der Verlust der Arbeitsplätze von gleich zwei Industrieunternehmen habe erhebliche Auswirkungen auf das gesamte Quartier und löse auch für die betroffenen Arbeitnehmer*innen großen Veränderungsdruck aus. Hier sei eine qualitätvolle Entwicklung notwendig, um diesen Auswirkungen etwas entgegenzusetzen. Die Altlastenproblematik sei dabei von wesentlicher Bedeutung; auch seine Fraktion vertrete dazu die Auffassung, dass die Eigentümer hier in die Pflicht genommen werden müssten.

Herr Hucke betont die städtebauliche und planerische Komponente des Prozesses und weist darauf hin, dass ein städtebauliches Konzept Bestandteil der Förderung sei. Der Planungsausschuss müsse auf dem

Laufenden gehalten und im Rahmen seiner Zuständigkeiten beteiligt werden, daher bitte er um eine regelmäßige Berichterstattung zum Projektfortschritt.

Abschließend kündigt er an, dass der nichtöffentliche Informationsbedarf des Ausschusses wegen eines Paralleltermins von Herrn Begaß erst in der nächsten Sitzung nach der Sommerpause gedeckt werden könne.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Integrativen Transformationskonzept Rothe Erde zur Kenntnis.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 6 Wohnen für Studierende in Aachen (Aktionsfeld „Hochschulentwicklung und Wohnen“, Handlungskonzept Wohnen)

Vorlage: FB 56/0299/WP18

Für die Fraktion Die Linke sieht Herr Beus trotz aller Bemühungen weiterhin ein großes Defizit zwischen Angebot und Nachfrage auf dem Wohnungsmarkt; dies gelte auch für Studierende und insbesondere für einkommensschwache Menschen. Leider sei ein Großteil des neu entstehenden Wohnraums dem hochpreisigen Segment zuzuordnen, wobei man vor allem die Schaffung von Mikroapartments extrem kritisch sehe. Diese seien nicht nur teuer, sondern leisteten auch dem zunehmenden Problem der Vereinsamung in der Gesellschaft Vorschub. Die Stadt müsse sich daher gegen solche Wohnformen entscheiden und Verantwortung für eine andere Entwicklung übernehmen.

Für die Fraktion Die Zukunft betont auch Herr Allemand die Bedeutung des Themas. Er plädiert dafür, alle zur Verfügung stehenden Möglichkeiten zu nutzen und auch Ansätze wie modulares Bauen, flexible Nutzungen und die Aufstockung bzw. den Ausbau von Dachgeschossen weiter im Blick zu halten.

Für die CDU-Fraktion nimmt Herr Baal Bezug auf die Beratungen im Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss und weist darauf hin, dass es mittels des Baulandbeschlusses auch gelinge, preisgedämpften Wohnraum zu schaffen. Dennoch sei die Argumentation von Herrn Beus nachvollziehbar, das Angebot reiche nicht aus, um den Bedarf zu decken. Bei der Erschließung von Wohnressourcen für Studierende müsse man jedoch beachten, dass hier eine ungewollte Konkurrenzsituation zum Wohnen für Familien entstehen könne. Wichtig sei eine soziale Mischung und ein bezahlbares Angebot für alle Bevölkerungsgruppen.

Für die SPD-Fraktion berichtet Herr Plum, dass auch der Wohnungs- und Liegenschaftsausschuss den potentiellen Konflikt zwischen der Realisierung von Studierendenwohnen und klassischen

Wohnbauvorhaben diskutiert und den Beschluss um einen entsprechenden Passus ergänzt habe. Man schlage vor, diese Ergänzung auch in den heutigen Beschluss aufzunehmen.

Frau Burgdorff dankt dem Ausschuss für die Diskussion und die Anregungen. Standortfragen in Bezug auf Wohnbauprojekte seien ein wichtiger Bestandteil des regulären Abstimmungsprozesses zwischen den Bereichen Stadtentwicklung und Wohnen. Dabei gelte es immer, ein Bewusstsein zu schaffen für die verschiedenen Bedarfe und abzuwägen, in welche Quartiere diese bestmöglich integriert werden könnten. Eine gute Mischung sei dabei Voraussetzung für eine beständige Nachbarschaft. In diesem Sinne biete sich auch die östliche Innenstadt als Alternative an, die schon heute Möglichkeiten für ein robustes Miteinander biete.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung im Rahmen seiner Zuständigkeit das bezahlbare Wohnen für Studierende in Aachen zu stärken und gemäß der in der Vorlage beschriebenen Vorgehensweise aktiv die Erschließung von Wohnressourcen für Studierende zu forcieren.

Dabei soll sich die Verwaltung der Tatsache bewusst sein, dass bei diesem Vorgehen eine Konkurrenzsituation zu Pkt. 3a (Klassische Wohnbauvorhaben) entstehen kann.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

**zu 7 Erweiterungsbaumaßnahme Inda Gymnasium im Rahmen der Umstellung von G 8 auf G 9
Vorlage: FB 45/0388/WP18**

Für die Fraktion der Grünen kündigt Frau Dörter grundsätzlich Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung an. Zu klären sei aus ihrer Sicht noch, wo die heutige Nutzung der Fläche als Schulhof kompensiert werde und wo Ersatzpflanzungen für die zu fallenden Bäume geschaffen werden sollten. Insgesamt sehe man für das Projekt durchaus positive Aspekte im Hinblick auf die Klimarelevanz, die jedoch in der standardisierten Tabelle der Vorlage nicht dargestellt seien. Hier bitte man darum, eine Methode zu finden, um solche positiven Effekte messbar bzw. darstellbar zu machen.

Für die Fraktion Die Zukunft bedauert Herr Allemand den Verlust der Bäume, angesichts der Notwendigkeit dieser Nachverdichtung werde man der Maßnahme aber trotzdem zustimmen, insbesondere da Ersatzpflanzungen und Dachbegrünung vorgesehen seien. Unverständlich sei allerdings, warum man keine Maßnahmen der Fassadenbegrünung plane.

Frau Reiners stellt die Planungen zur Verlegung der Spielgeräte und zu den Neupflanzungen vor und erläutert, dass eine Fassadenbegrünung zunächst noch zurückgestellt bleibe, da man wieder entfernen müsste, wenn der Erweiterungsbau errichtet wird.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt die Entwurfsplanung und die Kostenberechnung zustimmend zur Kenntnis und beauftragt die Verwaltung, die Planung gemäß der Leistungsphasen 4 bis 6 fortzuführen.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 8 Wettbewerb Franzstraße

hier: Sachstandsbericht

Herr Schavan stellt den aktuellen Stand des Projekts dar. Die dem Vortrag zugrunde liegende Präsentation steht im Ratsinformationssystem als Anlage zur Niederschrift zur Verfügung.

Auf Nachfrage von Herrn Allemand erläutert er, inwieweit eine Fassadenbegrünung möglich bzw. geplant sei.

Für die SPD-Fraktion hebt Herr Küppers die große Bedeutung der Bauwende hervor, mit einem so innovativem Projekt befinde man sich auf einem guten Weg. Das Projekt müsse aber auch wegen des dringenden KiTa- und Sporthallenbedarfs absolut prioritär behandelt werden. Bei Projekten von solcher Relevanz erwarte man eine regelmäßige Berichterstattung im Planungsausschuss, und insbesondere eine frühzeitige Information über Verzögerungen, damit man bei Bedarf gegensteuern könne.

Herr Plum weist ergänzend hierzu auf den Zusammenhang mit dem ebenfalls dringend benötigten Wohnbauvorhaben hin, das durch die Verzögerungen blockiert werde.

Für die Fraktion der Grünen unterstreicht auch Herr Schaadt die Notwendigkeit eines ambitionierten Zeitplans, man müsse aber auch die Komplexität des Prozesses berücksichtigen. Man sei überzeugt davon, dass dieses Projekt mit seinem mutigen Vorgehen das Bauen in Aachen insgesamt vorwärts bringen werde.

Für die CDU-Fraktion sieht Herr Baal die Botschaft des heutigen Vortrags vorrangig darin, dass das Projekt noch Zeit brauche. Man befürworte das Bauen nach aktuell bestem Standard immer, und auch wenn dies bedeute, dass Zeitplan und Kosten für dieses Projekt aktuell noch nicht klar seien, halte man dies für den richtigen Ansatz.

Herr Hucke weist abschließend auf das Informationsbedürfnis des Ausschusses hin und bittet darum, zukünftig regelmäßig zum Sachstand des Projekts zu berichten.

Der Ausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

zu 9 Bebauungsplan -Vaals Grenze- im Bereich Vaalser Straße, Püngelerstraße und Grensstraat

hier: Aufstellungsbeschluss

Vorlage: FB 61/0692/WP18

Für die SPD-Fraktion begrüßt Herr Plum die Vorlage der Verwaltung. In diesem schon sehr lange andauernden Prozess hoffe man, nun endlich Fortschritte zu erzielen. Dem Beschlussvorschlag werde man daher zustimmen.

Für die Fraktion Die Zukunft signalisiert auch Herr Allemand grundsätzlich Zustimmung. Angesichts eines erst in der nächsten Woche anstehenden Termins mit der Gemeinde Vaals frage man sich allerdings, ob jetzt der richtige Zeitpunkt sei, um Vorgaben festzuzurren.

Frau Strehle erläutert hierzu, dass mit dem heutigen Beschluss lediglich im Ausschuss bereits formulierte Projektziele formell bestätigt werden sollten. Für die Gespräche mit der Gemeinde Vaals ergäben sich dadurch keine veränderten Rahmenbedingungen.

Für die Fraktion der Grünen beurteilt Frau Dörter die Ziele des Aufstellungsbeschlusses positiv. Insbesondere den Schwerpunkt Klimaschutz bzw. Klimafolgenanpassung unterstütze man, da man sich mit dem Plangebiet in einem sensiblen Bereich im Übergang zur Landschaft befinde. Besondere Bedeutung habe daher aus ihrer Sicht eine möglichst geringe Versiegelung, aber auch der Hochwasserschutz. Diese Aspekte müssten bereits in der frühen Projektphase Berücksichtigung finden.

Für die CDU-Fraktion kündigt Herr Baal ebenfalls Zustimmung zum Beschlussvorschlag der Verwaltung an. Man müsse sich allerdings angesichts der schwierigen Lage des Plangebiets darüber im Klaren sein, dass sich das Verfahren nicht unproblematisch gestalten werde. Bereits im Zuge der Aufstellung des Flächennutzungsplanes sei teils kontrovers über die Entwicklung diskutiert worden, vor diesem Hintergrund müsse man sehen, welche Priorität man dem Verfahren einräumen könne.

Für die Fraktion Die Linke betont Herr Beus, dass der Handlungsbedarf hier unstrittig sei. Die grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit der Gemeinde Vaals halte man dabei für einen besonderen Aspekt; man hoffe, dass hierbei eine gute Entwicklung in Gang gesetzt werden könne.

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt gemäß § 2 Abs.1 BauGB zur Sicherung nachfolgender Ziele der Bauleitplanung

- Geordnete städtebauliche Entwicklung
- Schaffung eines bedarfsorientierten Wohnungsmix
- Erhaltung und Schaffung von Grün- und Freiflächen, Begrenzung der Versiegelung
- Schaffung eines fließenden Übergangs zwischen Bebauung und Landschaftsraum
- Berücksichtigung klimatischer Ziele

die Aufstellung des Bebauungsplanes Vaals Grenze- für den Planbereich Vaalser Straße, Püngelerstraße und Grensstraat- im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 10 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 64 – Erweiterung Westfriedhof I – für den Bereich Westfriedhof**Hier Aufhebungsbeschluss****Vorlage: FB 61/0657/WP18**

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 64 - Erweiterung Westfriedhof I - für den Bereich Westfriedhof im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 11 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 152 – Soerser Weg – hier Aufhebungsbeschluss**Vorlage: FB 61/0658/WP18**

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 152 - Soerser Weg - im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

PLA/27/WP18

Ausdruck vom: 11.08.2023

Seite: 13/21

**zu 12 Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 202 – Landschaftspark Soers –
hier Aufhebungsbeschluss**

Vorlage: FB 61/0659/WP18

Der Ausschuss fasst den folgenden

Beschluss:

Der Planungsausschuss nimmt den Bericht der Verwaltung zur Kenntnis.

Er beschließt gemäß § 2 Abs. 1 BauGB i. V. m. § 1 Abs. 8 BauGB die Aufhebung des Aufstellungsbeschlusses A 202 - Landschaftspark Soers - im Stadtbezirk Aachen-Laurensberg und Mitte.

Abstimmungsergebnis:

einstimmig

zu 13 Mitteilungen der Verwaltung

Zu folgenden Themen liegen schriftliche Mitteilungen vor:

- Theaterplatz i.R. des Innenstadtkonzepts 2022
- Landesentwicklungsplan NRW

zu 14 'Einstein-Teleskop'

Der Tagesordnungspunkt wurde aus dem nichtöffentlichen in den öffentlichen Teil verlagert und vertagt, siehe hierzu TOP I/1.